



Das Foto links zeigt die ersten Kätzchen, die der Katzenschutz-Verein von einem Bauernhof geholt hat. Die Mutterkatze hatte Flöhe, Würmer und Milben. Sie wurde zum Tierarzt gebracht, medizinisch versorgt und sterilisiert. Sie kam dann zurück auf den Bauernhof, die Kleinen wurden an Pflegefamilien vermittelt. Das rechte Foto zeigt den Kreislauf von Hunger, Krankheit und elendem Sterben. Die Kätzchen haben nicht genügend zu fressen, sind unterernährt und teilweise krank. Deshalb setzt sich der Katzenschutz-Verein für Sterilisation ein.

Ein großes Herz für Samtpfoten

Katzenschutz-Verein Viechtach gibt es seit zehn Jahren – Kampf gegen das Tierelend

Viechtach. Eigentlich sollte es ein Stammtisch sein. Ein Stammtisch für Katzenliebhaber. Aber dann wurde schnell klar: „Es gibt nicht nur verhätschelte Stubentiger, sondern Katzen, die sehr viel Leid und Elend ertragen müssen“, erinnert sich Edeltraud Fuchs an die Zeit vor zehn Jahren, als der Katzenschutz-Verein Viechtach gegründet wurde und die Mitglieder sich zum Ziel gesetzt haben, das Katzenelend zu bekämpfen.

Edeltraud Fuchs ist die Vorsitzende des Vereins, der inzwischen 107 Mitglieder hat. Seit zehn Jahren hat sie im Urlaub nicht mehr verreisen können: „Das Telefon steht nicht still.“

Bei Fragen und Problemen aller Art rund um die Samtpfoten kann die Nummer des Katzenschutz-Vereins gewählt werden: Ernährung, artgerechte Haltung, Impfung, Parasitenbekämpfung, Verlust oder Fund einer Katze – das sind alles Themen, bei denen Edeltraud Fuchs und ihre Vereinskollegen weiterhelfen können.

Da kann es schon passieren, dass um Mitternacht das Telefon bei der Vorsitzenden klingelt, weil ein verwahtes, krankes Kätzchen gefunden worden ist und der Anrufer völlig ratlos ist: Was tun mit dem Streuner? In solchen Fällen versucht Edeltraud

Fuchs, die Anrufer zu überzeugen, das Kätzchen zuerst ein paar Tage aufzunehmen. In der Zwischenzeit kümmert sie sich zusammen mit weiteren Vereinsmitgliedern um eine Pflegefamilie für die Katze. „Leider haben wir kein Geld für eigene Pflegeplätze“, bedauert Edeltraud Fuchs. Das wäre der größte Traum der Katzenliebhaberin: „Wir würden so gerne einen Raum mieten, in dem wir die Miezler bis zur Vermittlung aufnehmen und pflegen können.“

Sehr am Herzen liegt der Vorsitzenden auch das Thema Sterilisation. Rund 500 Sterilisationen hat der Katzenschutz-Verein, der sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert, auf seine Kosten durchführen lassen. „Wir wollen den Kreislauf von Hunger, Krankheit und elendem Sterben kleiner Kätzchen durchbrechen“, betont Edeltraud Fuchs, die selbst zweifache Katzenbesitzerin ist. Mit Lebendfallen werden herrenlose Katzen eingefangen, zum Tierarzt gebracht, sterilisiert, gepflegt, und anschließend wieder in die Freiheit entlassen.

Ein großes Ziel sei dabei auch, Landwirte zu überzeugen, ihre Katzen sterilisieren zu lassen: „Da ist ein Umdenken notwendig.“ Auf dem Bauernhof soll ein gesunder Bestand an Katzen sein

und keine Inzucht, betont Edeltraud Fuchs.

Der Verein geht darüber hinaus jedem Anruf nach, der von Tierquälerei handelt: „Wir führen Kontrollen vor Ort durch“, berichtet Edeltraud Fuchs. Teilweise seien dies „grausame Szenen“, die die Katzenliebhaber zu sehen bekämen. Der Katzenschutz-Verein informiere dann das Veterinäramt.

Wer den Verein unterstützen möchte, kann dies auf verschiedene Arten machen: Gesucht werden beispielsweise Helfer, die Katzen einfangen und zum Tierarzt bringen. Dringend benötigt werden auch Pflegeplätze, die Katzen aufnehmen, bis eine Pflegefamilie gefunden wird. Und natürlich freut sich der Verein auch über Spenden, da die Tierarztkosten für Sterilisationen und Impfungen sehr hoch sind.

„Das zufriedene Schnurren der Katzen ist unser Dank“, sagt Edeltraud Fuchs auf die Frage nach dem Antrieb für all den Einsatz der Katzenliebhaber.

Stefanie Huber

Spendenkonto des Katzenschutz-Vereins: Geno-Bank Donau-Wald, Kontonummer: 2562308, Bankleitzahl: 74190000; weitere Informationen sind auch im Internet unter www.katzenschutz-viechtach.de erhältlich.



Hat ein großes Herz für Katzen: Edeltraud Fuchs.